



## NEUGESTALTUNG SPIELPLATZ AGASELLA

AUSGABE 43 | AUGUST 2017

bugo feiert fünften Geburtstag  
Kanalprojekt Unterdorf wird abgeschlossen  
Nachhaltigkeit & Energieeffizienz:  
Jahresthema der Volksschulen



## INHALT

<b>Aktuelle Bauprojekte in Göfis</b>	<b>3</b>
<b>Borkenkäfer</b>	<b>4</b>
<b>Sprechstunden</b>	<b>4</b>
<b>Gemeinnütziges Wohnbauprojekt am Gatterweg</b>	<b>4</b>
<b>Bad Blumau feiert Jubiläen</b>	<b>4</b>
<b>Wohnhaus Pfründeweg</b>	<b>5</b>
<b>Beginn der Bauarbeiten beim Kinderhaus Hofen</b>	<b>6</b>
<b>Arbeitsgruppe „Leistbares Wohnen“</b>	<b>7</b>
<b>Göfis hat eine Klimaschutzbeauftragte</b>	<b>7</b>
<b>Kanal-, Wasser- und Straßenbauprojekt Büttels-Unterdorf</b>	<b>8</b>
<b>Nachhaltigkeit und Energieeffizienz – Jahresthema der Volksschulen</b>	<b>10</b>
<b>Spielplatz Agasella mit viel Ehrenamt saniert</b>	<b>11</b>
<b>Schauplatz Obst &amp; Garten</b>	<b>12</b>
<b>bugo Bücherei feiert den fünften Geburtstag</b>	<b>13</b>
<b>Das erste Walgaulesebuch ist da!</b>	<b>13</b>
<b>Erzählcafé einheimisch/zweiheimisch</b>	<b>13</b>
<b>Rechnungsabschluss 2016</b>	<b>14</b>
<b>Regio Im Walgau</b>	<b>16</b>
<b>Meinrad Huber – Pendler zwischen Amerika und Göfis</b>	<b>17</b>
<b>Gemeindearchivar Karl Lampert trat in den Ruhestand</b>	<b>19</b>
<b>Aus der Gemeinde</b>	<b>20</b>
<b>Was ist los in Göfis?</b>	<b>24</b>

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Gemeinde Göfis, Kirchstraße 2, gemeindeamt@goefis.at, www.goefis.at

**Für den Inhalt verantwortlich:** Bürgermeister Helmut Lampert

**An dieser Ausgabe**

**haben mitgearbeitet:** Marlies Dobler, Mag. Christa Fitz-Binder, Dominik Hamel, Dr. Ruth Jochum-Gassner, Luggi Knobel, Bandi Köck, Bettina Künzle, Elisabeth Lampert, Bgm. Helmut Lampert, Karin Lampert, VD i. R. Karl Lampert (Lektorat), Lydia Leiner, Ing. Thomas Liensberger, Angelika Loacker, Rudi Malin (Redaktionsleitung), Bernhard Marte, Claudia Perl, Evelyn Pfanner, Regio Im Walgau, Günter Rigo, Lena Schär, DI Christina Schneider, Anton Schöch, Angelika Schönbeck, Herwig Seidler, Helmut Sonderegger, Richard Sonderegger, Vzbgm. Caroline Terzer MSc, Martin Terzer, Birgit Werle

**Fotonachweis:** Fotostudio Georg Alfare, Gemeinde Bad Blumau, Gemeindearchiv Göfis, Jutta Hammerer, Bandi Köck, Helmut Köck, Elisabeth Lampert, Karin Lampert, Lydia Leiner, Angelika Loacker, marte.marte Architekten, Claudia Perl, Regio Im Walgau, Günter Rigo, DI Christina Schneider, Anton Schöch, Angelika Schönbeck, Herwig Seidler, Helmut Sonderegger, Richard Sonderegger

**Grafische Gestaltung:** Willi Dittmann, wedegrafik.com, Göfis

**Druck:** Thurnher Druckerei GmbH, Rankweil



## KINDERHAUS HOFEN

Nach mehreren Jahren Planung in einer Projektgruppe, in verschiedenen Ausschüssen und einem gestalterischen Wettbewerb konnte im Juni dieses Jahres mit den Bauarbeiten für das neue Kinderhaus in Hofen begonnen werden.

Die Gemeindevertretung hat bereits 60 Prozent der Bauaufträge vergeben. Die Angebote liegen, mit einer Ausnahme, innerhalb der geschätzten Kosten. Die geplante Fertigstellung ist im August 2018 vorgesehen. Damit können, wenn nichts Unvorhergesehenes passiert, die Kinder des Kindergartenprovisoriums Hofen und die Kinder der Kleinkindbetreuung Sunnagarta im September 2018 in das neue Gebäude übersiedeln. Das neue Kinderhaus übernimmt ab dann die Ganztagsbetreuung für Kinder ab eineinhalb Jahren bis zum Volksschulalter. Die Kindergärten Kirchdorf und Agasella werden weiterhin als Regelkindergärten geführt.

## ZUBAU BEI DER VOLKS-SCHULE AGASELLA

Ein weiteres Projekt im Bereich der Schülerbetreuung wurde zu Beginn der Sommerferien 2017 gestartet. Der Zubau dient der Mittags- und Nachmittagsbetreuung. Diese fand bisher unter widrigen Bedingungen in der Turnhalle statt. Da der Bedarf ständig anwuchs und vermutlich auch weiterhin wachsen wird, war die Entscheidung für diesen Zubau notwendig. Nur dank der großzügigen Fördermöglichkeiten durch Bund und Land konnte die Finanzierung dieses Vorhabens gesichert werden. Die Gesamtinvestition beträgt rund 220.000 Euro.

## AKTUELLE BAUPROJEKTE IN GÖFIS

### FERTIGSTELLUNG DES KANAL-, WASSER- UND STRASSENBAUPROJEKTES UNTERDORF

In diesem Sommer kann eines der größten und schwierigsten Wasser- und Kanalbauprojekte fertiggestellt werden. Das Baulos umfasst den Bereich Büttels mit allen Nebenstraßen sowie das gesamte Unterdorf. Durch die dichte bestehende Bebauung konnte nur im Straßenbereich gegraben werden. Damit verbunden waren umfangreiche, monatelange Straßensperren. Besonders betroffen waren die Anrainer, die oft wochenlang nicht zu ihren Häusern fahren konnten. Dafür möchte ich mich recht herzlich für ihr Verständnis bedanken. Positiver Effekt dieser Bauweise war die Neugestaltung und Asphaltierung sämtlicher Straßen in diesem Bereich. Wo es möglich war, wurden Gehsteige errichtet und im Bereich Unterdorf die Straßenbeleuchtung mit der neuesten LED-Technik ausgestattet.

### WOHNHAUS PFRÜNDEWEG

Die Gemeinde und die Moser'sche Stiftung sind anteilmäßig Eigentümer des ehemaligen Altenwohnheimes am Pfründeweg. Da die Kleinappartements der Stiftung nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprachen, hat sich die

Stiftung entschlossen, anstatt der sechs Appartements mit Gemeinschaftsraum fünf Kleinwohnungen zu schaffen. In diesem Zuge war es auch notwendig, die gemeinschaftliche Außenanlage, das Stiegenhaus und die Technikräume neu zu gestalten. Die Mieter wurden während der Bauzeit im gemeindeeigenen Haus Büttels 6 untergebracht und konnten Anfang Mai dieses Jahres in ihre neuen Wohnungen einziehen.

Das war ein Überblick über die wichtigsten abgeschlossenen und künftigen Bauprojekte in unserer Gemeinde. Neben diesen wurde und wird natürlich eine Vielzahl kleinerer Vorhaben verwirklicht. Besonders hervorzuheben sind jene, bei denen viele ehrenamtliche Helfer beteiligt sind, wie zum Beispiel beim Spielplatz Agasella und der Aktion „bunt und artenreich“.

Helmut Lampert, Bürgermeister



# INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE



**BORKENKÄFER**

Dass es in unserer Gemeinde eine Vielzahl künstlerisch begabter Menschen gibt, ist bekannt und auch lobenswert. Dass es aber zumindest einen gibt, der anscheinend so arm ist, dass er sich für seine malarischen Ergüsse keine eigene Unterlage leisten kann, ist wirklich sehr bedauerlich. Es ist im Gegenteil sogar sehr ärgerlich, dass seine „Kunst“ mit erheblichem finanziellem Aufwand von Hinweisschildern und anderen öffentlichen Einrichtungen entfernt werden muss.

## SPRECHSTUNDEN

Rechtsanwalt Mag. Johannes Blum und Notare aus Feldkirch halten in Göfis Amtstage mit einer kostenlosen Beratung ab. Die nächsten Termine sind jeweils abends im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes. Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 72715-10.

### Notar

MI, 18. Oktober 2017,  
Notar Dr. Michael Gambs  
MI, 13. Dezember 2017,  
Notar Dr. Richard Forster  
MI, 14. Februar 2018,  
Notar Mag. Clemens Schmölz

### Rechtsanwalt

DO, 14. September 2017  
DO, 16. November 2017  
DO, 18. Jänner 2018

### Sitzung Gestaltungsbeirat

DI, 5. September 2017  
DI, 7. November 2017  
DI, 5. Dezember 2017  
DI, 6. Februar 2018

## GEMEINNÜTZIGES WOHNBAUPROJEKT AM GATTERWEG

Das gemeinnützige Wohnbauprojekt der Alpenländischen Heimstätte mit sechs Wohneinheiten kann im August 2017 den zugeteilten Wohnungswerbern übergeben werden. Im Zuge des Bauverfahrens wurde durch das Bonussystem bei der Baunutzungszahl erreicht, dass südseitig zur Wohnanlage eine Fußwegverbindung zwischen Gatterweg und Ecktannenstraße erstellt werden konnte.



## BAD BLUMAU FEIERT JUBILÄEN

Vom 30. Juni bis 2. Juli 2017 feierte unsere Partnergemeinde Bad Blumau das Jubiläum 15 Jahre Bad und 20 Jahre Rogner Bad. Der Musikverein Göfis wirkte an den Eröffnungsfeier-

lichkeiten am neu gestalteten „Ort der Begegnung“ mit. Die Gemeinde Göfis war mit einer Abordnung des Gemeindevorstandes vertreten.



v.l.n.r.: Gemeinderat Werner Gabriel, Sabine Lampert, Bürgermeister Helmut Lampert, Bürgermeisterin Ibolya Bondor aus Dalmand in Ungarn (ebenso Partnergemeinde von Bad Blumau), Bürgermeister Franz Handler von Bad Blumau

## WOHNHAUS PFRÜNDEWEG

*Im Rahmen eines kleinen Festes konnten Anfang Mai dieses Jahres die komplett sanierten fünf Wohnungen im ehemaligen Altenwohnheim den Mietern übergeben werden.*



Das Haus Pfründeweg 3 hat eine wechselvolle Geschichte. Es wurde um 1900 von Franz Josef Amann errichtet. Er war 39 Jahre (von 1882 bis 1921) in der Pfarrkirche als Mesner tätig. Im Jahr 1953 erwarb es die Raiffeisenkasse Göfis, die es in den folgenden Jahren umbaute bzw. neu errichtete. Im Haus waren nebst der Raiffeisenkasse und dem Lagerhaus weitere Gewerbeflächen sowie Mietwohnungen im Obergeschoss untergebracht. Die Raiffeisenbank siedelte Anfang der 1980er-Jahre in das neu errichtete Arzthaus und verkaufte das Erdgeschoss an die Moser'sche Stiftung und das Obergeschoss an die benachbarte Firma Grahammer. Vor einigen Jahren erwarb die Gemeinde den Hausanteil der ehemaligen Firma Grahammer von der Alge Innotex AG.

Da die kleinen Wohnungen im Altenwohnheim nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprachen, entschied sich die Moser'sche Stiftung, eine Generalsanierung durchzuführen. Zudem wurden die früher getrennten Eingänge und Kellerräume zusammengelegt. Dies sparte viel Platz und ermöglichte der Gemeinde, der Bäckerei Backkultur von Rupert Lorenz einen Grundstücksanteil zur Errichtung einer Bäckerei

mittels Baurecht zu überlassen. Zwei der fünf sanierten Wohnungen wurde als Einzimmerwohnungen und drei als Zweizimmerwohnungen gestaltet.

Die Besucherinnen und Besucher staunten über die hellen, schönen und zweckmäßig ausgestatteten Wohnungen. Bürgermeister Helmut Lampert stellte in seiner Begrüßung auch die Moser'sche Stiftung vor. „Ich freue mich, dass wir mit dieser Sanierung weitere Kleinwohnungen an Mieterinnen und Mieter zur Verfügung stellen können und das Haus auch von außen wieder ansprechend wirkt“, so der Bürgermeister. Weiters bedankte er sich bei den Nachbarn für das Verständnis während der Bauarbeiten, bei Architektin DI Sonja Entner, Bauleiter Bernhard Nägele und den ausführenden Firmen für die gute Zusammenarbeit und wünschte allen Hausbewohnern viel Freude und ein gutes Miteinander in den neuen Wohnungen.

### **Anna Katharina Tiefenthaler Witwe Moser'sche Stiftung zu Armenzwecken**

Ende des 19. Jahrhunderts stiftete Witwe Moser ihr ganzes Vermögen „zu Armenzwecken“. Bedingung war,

die Errichtung eines Armenhauses durch die Gemeinde spätestens zwei Jahre nach ihrem Sterbetag. Sollte dies nicht der Fall sein, habe der Pfarrer von Göfis das Recht, das Vermögen zu religiösen oder wohltätigen Zwecken zu ihrem Seelenheil zu verwenden. Die Gemeinde erfüllte diese Bedingung nicht, daher einigte man sich, den Großteil des Barvermögens in eine Stiftung zu Schulzwecken der Gemeinde unter Pfarrverwaltung zu stellen. Der Rest des Barvermögens und alle Grundstücke kamen in die Stiftung zu Armenzwecken unter der Verwaltung der Gemeinde. Das Vermögen der Schulstiftung ging nach dem Ersten Weltkrieg durch die Inflation verloren. Die Stiftung zu Armenzwecken wurde 1939 auf-

gelöst und nach dem Zweiten Weltkrieg wieder reaktiviert. In den 1980-iger Jahren wurden im ehemaligen Gebäude der Raiffeisenbank sechs Zimmer mit je einem kleinen Bad mit Gemeinschaftsräumen und eine Kleinwohnung im Arzthaus errichtet. Im Jahre 2013 wurde in der Wohnanlage Lehrerhof eine Wohnung erworben und an den Krankenpflegeverein für den Betrieb der Segavio-Stuba vermietet. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch ein Kuratorium, das alle fünf Jahre von der Gemeindevertretung gewählt wird. Derzeit gehören dem Kuratorium Bgm. Helmut Lampert und vier Gemeindevorstände an. Die Stiftung unterliegt der Aufsicht der Landesregierung.



Thomas Lampert ASM, Sunnahof-Geschäftsführer, Architektin DI Sonja Entner, Bürgermeister Helmut Lampert

# BEGINN DER BAUARBEITEN BEIM KINDERHAUS HOFEN



## BERNHARD MARTE

1966 in Dornbirn geboren, absolvierte die HTL Rankweil, Architekturstudium an der Technischen Universität in Innsbruck, 1993 Gründung des Architekturbüros Marte.Marte Architekten, seit 2009 Vorstandsmitglied der Zentralvereinigung der Architekten Vorarlbergs, derzeit im Gestaltungsbeirat der Städte Linz, Hoheems und der Marktgemeinde Rankweil

## INTERVIEW

**SEGAVIO:** Was war architektonisch reizvoll an diesem Projekt und welche Besonderheiten gibt es dabei?

**Bernhard Marte:** Grundsätzlich ist die Planung eines Hauses für unsere Kleinsten immer eine besonders herausfordernde und reizvolle Aufgabe.

Das Grundstück befindet sich am westlichen Siedlungsrand von Göfis, am locker bebauten, durchgrünten Übergang der Dorfstruktur in den bewaldeten Naturraum. Das neue Kinderhaus ist eingebettet in eine abwechslungsreiche Garten- und Spiellandschaft, die Gruppenräume öffnen sich über einen Innenhof hin zum Außenraum.

Die neue Kinderbetreuungseinrichtung wird über einen eigenen Eingangshof im Osten betreten. Die begrünten Innenhöfe bilden die Mitte der einzelnen Gruppen. Alle verfügen über einen eigenen überdachten Bereich, durch den L-förmigen Zuschnitt der Gruppenräume ergeben sich differenzierte Raumgefüge und ideale Belichtungssituationen von Osten, Süden und Westen. Die Spielhöfe schaffen einen geschützten Übergang in den offenen Spielraum, sie wirken wie ein Vierjahreszeitenzimmer – die Tore der Höfe können nach Bedarf geöffnet oder geschlossen werden und ermöglichen somit den einzelnen Gruppen eine

ganz individuelle Privatsphäre.

Der eigene Eingangshof schafft einen idealen Raum für das Bringen und Abholen der Kinder durch die Eltern. Der überdachte Eingangsbereich bildet einen weichen Übergang in ein helles Foyer. Über eine differenzierte Mittelzone werden die einzelnen Gruppen des Kindergartens und der Kinderbetreuung verbunden. Jede Gruppe hat ihren eigenen Garderobebereich mit Sanitäreinrichtung und Lagermöglichkeit.

Die Räume sind offen und einladend, die Innenräume kommunizieren über vorgelagerte Höfe mit dem umliegenden Naturraum. Jeder Gruppe ist ein eigener, begrünter und mit diversen Spieleinrichtungen zum Erlebnisraum gestalteter Hof zugeordnet. Ein überdachter Bereich ermöglicht wie eine Veranda das Spielen im Freien auch bei schlechterem Wetter. Die Bewegungs- und Aufenthaltsräume öffnen sich ebenfalls in den umliegenden Naturraum. Die Erweiterung des Kinderhauses erfolgt bei Bedarf im Nordwesten der Anlage.

Das Gebäude wird energetisch und ökologisch nach neuesten Erkenntnissen gebaut; sowohl die Konstruktion als auch die Innen- und Außenoberflächen sind größtenteils in Holz geplant.

**SEGAVIO:** Was hat Sie bewogen, an diesem Projekt teilzunehmen?

**Bernhard Marte:** Sowohl die Aufgabe als auch der Bauplatz sind die wesentlichen Kriterien für die Teilnahme am Wettbewerb.

**SEGAVIO:** Haben Sie auch schon bei anderen kommunalen Projekten mitgemacht?

**Bernhard Marte:** Wir arbeiten hauptsächlich für öffentliche bzw. kommunale Auftraggeber und dürfen uns über drei Preise beim German Design Award freuen. Mit der Filmserie „Appearing Sculptural“, gestaltet von Andreas Waldschütz, die heuer auf der Biennale in Venedig zu sehen war, siegten wir in der Kategorie „Audiovisual“. In der Architekturkategorie punkteten wir mit der Autobahnmeisterei Salzburg und mit dem Haus der Höfe in Röthis.



Aufgrund der Bodensituation musste pilotiert werden. Derzeit wird die Bodenplatte gefertigt.



# KANAL-, WASSER- UND STRASSENBAUPROJEKT BÜTTELS-UNTERDORF



**N**ach einer Bauzeit von 15 Monaten wurden im Projekt „Wasserversorgungsanlage Bauabschnitt 11“, „Abwasserbeseitigungsanlage Bauabschnitt 11“ in der Parzelle Unterdorf im Juli 2017 die letzten Hauptleitungen verlegt. Parallel zu diesen Arbeiten wurde auch der Straßenausbau mit der Neuerrichtung eines Gehsteiges sowie diverse Kabelverlegungsarbeiten für Straßenbeleuchtung, Strom, Telefon und Internet ausgeführt.

Sämtliche Arbeiten für die Verlegung aller Leitungen konnten trotz des massiven Felsaufkommens termingerecht durchgeführt werden. Im August und September 2017 soll dann auch der Straßenbau inklusive Feinbelag fertiggestellt werden, ebenso sämtliche Rekultivierungen aller durch die Baumaßnahmen betroffenen Grundstücke.

Im Zuge der Arbeiten für den Feinbelag ist es nochmals erforderlich, alle Straßen für zirka eine Woche zu sperren. Hauszufahrten sind je nach Fortschritt der Bauarbeiten abschnittsweise möglich.

Gesamt wurden in diesen 15 Monaten rund 3.000 lfm Kanalhauptleitungen mit einem Durchmesser von 200 bis 900 mm, 700 lfm Straßenentwässerungsleitungen, 135 Stück Ortskanalschächte, 75 Stück Straßenentwässerungsschächte sowie etwa 2.000 lfm Trinkwasser-Hauptleitungen errichtet.

Für die Leitungsgräben sowie den Straßenbau waren rund 23.000 m<sup>3</sup> Aushub erforderlich. Davon waren zirka 5.500 m<sup>3</sup> Fels. Dieser Fels wurde großteils wieder aufbereitet und für die rund 6.500 m<sup>3</sup> Frostschutzschüttung verwendet.

Die Gesamtasphaltfläche für Straßen und Gehsteige inklusive der erforderlichen Angleichung von Hausvorplätzen beträgt zirka 10.000 m<sup>2</sup>. Alle Randabgrenzungen wurden aus Granit-Natursteinen erstellt. Diese weisen eine Gesamtlänge von rund 3.000 lfm auf. Weiters mussten noch etwa 200 lfm Mauern entlang der Straßen bzw. Gehsteige errichtet werden. Deren Ausführung erfolgte überwiegend in

Sichtbeton. Die Gesamtkosten für das Projekt „Unterdorf“ betragen rund fünf Millionen Euro.

Mit der Fertigstellung dieses letzten großen Ausbauprojektes der öffentlichen

## FEINASPHALT

Die Ausführung der Bauarbeiten für die Straßendeckbeläge (Feinaspfalt) ist für September vorgesehen. Mit diesen Arbeiten wird voraussichtlich ab Montag, dem 11. September 2017 begonnen. Die Dauer beträgt rund zwei Wochen. Während dieser Zeit kommt es im gesamten Baustellenbereich zu abschnittswisen Straßensperren. Bezüglich der genauen Sperren werden alle Anrainer kurzfristig von der ausführenden Firma Hilti & Jehle mittels schriftlicher Mitteilung informiert. Die Verkehrsverbindung von Göfis Zentrum in die Parzelle Stein und umgekehrt bleibt während dieser Zeit gesperrt.

Abwasserbeseitigungsanlage in der Gemeinde Göfis beträgt der Gesamterschließungsgrad nunmehr rund 97 Prozent. Für den Vollausbau sind in den nächsten Jahren noch die Erschließung der Parzelle Stein sowie einiger Einzelobjekte erforderlich.

Bedanken möchten wir uns bei allen Grundstückseigentümern, die uns für die Errichtung des Gehsteiges bzw. Straßenausbaus Grundstücksflächen abgetreten haben. Ebenso bedanken möchten wir uns bei allen, die uns für die Durchführung der Bauarbeiten erforderliche Flächen für die Materiallagerung, Lagerung von Aushubmaterial, aber auch für die Erstellung von Ersatz-Zufahrtsstraßen zur Verfügung gestellt haben.

Unser Dank gilt auch allen durch die Bauarbeiten betroffenen Einwohnern für die kooperative Zusammenarbeit sowie für das Verständnis, dass Hauszufahrten abschnittsweise nicht möglich waren.

Ing. Thomas Liensberger, Leiter des Bauamtes

## KANAL-, WASSER- UND STRASSENBAUPROJEKT BÜTTELS-UNTERDORF:

### BAUHERR:

Gemeinde Göfis  
Ing. Thomas Liensberger, Projektbetreuung

### PLANUNGSBÜRO UND BAULEITUNG:

Ingenieurbüro Passer&Partner Ziviltechniker GmbH  
Dipl.-Ing. Wolfgang Fahringer, Projektierung  
Ing. Patrick Bodé, Bauleitung

### PLANUNG STRASSENBAU:

Ingenieurbüro Lackinger Gerhard GmbH  
Daniel Lindner, Projektierung

### BAUAUSFÜHRUNG:

ARGE OK Göfis bestehend aus den Firmen Hilti&Jehle / JägerBau  
Mario Huber (Bauleitung)  
Roland Matt (Polier)

### DRUCKPROBEN:

Firma Fetzel Kanaltechnik GmbH



### ERÖFFNUNGSFEST:

Der Abschluss der Bauarbeiten wird mit einem kleinen Eröffnungsfest am Freitag, dem 6. Oktober 2017, um 17.30 Uhr beim bugo-Platz gefeiert.

Es spielt der Musikverein Göfis.

# SCHULEN UND KINDERGÄRTEN



## NACHHALTIGKEIT UND ENERGIEEFFIZIENZ

### Das Jahresthema beider Gölfner Volksschulen

*Seit einem Jahr hat sich Göfis bereit erklärt, einen aktiven Beitrag zur Erreichung der Energieautonomie 2050 zu leisten und dem e5-Landesprogramm beizutreten. Aus diesem Grund stellten die beiden Gölfner Volksschulen das vergangene Schuljahr unter das Motto „Nachhaltigkeit und Energieeffizienz“. Gemeinsam mit dem Gölfner e5-Team und einigen Eltern wurde ein Rahmenplan erstellt, der diese Themen den Kindern näher bringen sollte.*

Fünf Themenschwerpunkte wurden mit den Kindern erarbeitet:

#### **Mobilität**

Wir betrachteten den täglichen Schulweg der Kinder. Nach dem Motto „Ich gehe gerne zu Fuß“ zählten wir die gelaufenen Kilometer aller Kinder beider Schulen zusammen und siehe da, wir schafften es, gemeinsam einmal um die Welt zu gehen! Bis Ende Mai 2017 schafften wir mehr als 41.000 Kilometer! Damit haben unsere Schüler einen fabelhaften Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Eine Weltumrundung (zirka 40.000 Kilometer) entspricht etwa 7,4 Tonnen Kohlendioxid, welches wir nicht freigesetzt haben, weil wir nicht mit dem Auto fahren. Es bräuchte 740 Bäume, um diese Menge an Kohlendioxid zu binden. Nach den Osterferien pflanzten wir un-

ter Anleitung von Ambros Schöch eine Menge Bäume im Gölfner Wald.

#### **Müll**

Hier hieß es vor allem „Müllvermeiden“. Außerdem besuchte uns das Eichhörnchen Rikki mit einer Abfallshow. Die Kinder lernten, den Abfall richtig zu trennen. Bei einem landesweiten Wettbewerb erreichten die Dritt- und Viertklässler beider Schulen den dritten Platz und bekamen 155 Euro als Prämie. Zum Schulschluss gab es damit für jedes Kind ein Eis.

#### **Nachhaltigkeit**

Die Kinder versuchten im Werkunterricht, aus gebrauchten Sachen neue herzustellen und so Ressourcen zu sparen.

#### **Gesunde Ernährung**

Dabei halfen uns viele Mütter, einmal in der Woche eine gesunde Jause zu verspeisen. Die Kinder waren begeistert und hätten dies am liebsten täglich getan. Im Schulgarten wurden Kräuter und Radieschen angebaut und zu gesunden Brotaufstrichen verarbeitet. Im Sparmarkt Göfis erkundeten die Schüler, aus welchen Ländern Obst und Gemüse kommen. Fazit: Wenn möglich, kaufen wir Waren aus der unmittelbaren Umgebung und aus Österreich. Außerdem achten wir auf saisonale Angebote. Niemand braucht Erdbeeren das ganze Jahr.

#### **Energie**

In diesem Bereich ging es darum, den Begriff „Energie“ zu verstehen. Im Workshop „Energiewerkstatt Schule“ lernten

wir an drei Vormittagen, mit vielen Experimenten und Spielen Energiequellen kennen und erfahren, wie man Energie gut einsparen kann. Wir verwendeten Energiemessgeräte und versuchten, selbst Energie herzustellen. An verschiedenen Forschungsstationen wurde der Zusammenhang zwischen Energieverbrauch und Treibhauseffekt begreiflich gemacht. Die vierten Klassen informierten sich über die Energie aus Wasserkraft und besuchten den Lünensee und das Rodunkraftwerk.

Im Juni konnten wir dann unsere Arbeit den interessierten Eltern beider Schulen mit Plakaten und Ausstellungsstücken sowie musikalischen Beiträgen vorstellen. Mit diesem Projekt wollten wir einen Beitrag leisten für eine gesunde, lebenswerte Umwelt in unserem Land mit dem Ziel, dass unsere Kinder ihre Zukunft ein Stück selbst in die Hand nehmen können und sollen. Den beteiligten Eltern und dem e5-Team der Gemeinde Göfis mit Christina Schneider danken wir ganz herzlich für die tolle Unterstützung!

Marlis Dobler, Direktorin

Marlis Dobler war bislang Leiterin beider Volksschulen und tritt im Herbst dieses Jahres in den Ruhestand.



**Sigrid Schmidle**, neue Leiterin der Volksschule Kirchdorf



**Ulrike Kienböck**, neue Leiterin der Volksschule Agasella

## SPIELPLATZ AGASELLA MIT VIEL EHRENAMT SANIERT

Nach dem Motto, „Kindergartenkindern und den Schülern der Mittags- und Nachmittagsbetreuung sowie Besuchern aus der Parzelle Agasella einen tollen Spielplatz zu bieten“, entstand ein gemeinschaftliches Projekt.

Die Projektgruppe hatte sich einiges vorgenommen: Die Verbauung des Kriechtunnels mit dem Ziel, verschiedene Bewegungsabläufe zu integrieren, wie zum Beispiel Steigen, Hangeln, Klettern, eine neue Brunnenanlage mit einem beispielbaren Wasserlauf, Stauraum für Spielgeräte, ein kleines Häuschen, damit Kinder sich auch einmal zurückziehen können, und eine Beschattung.

Ziemlich schnell bildete sich eine Kerngruppe unter der ehrenamtlichen Bauleitung von Jakob Ammann. Da es sich um ein größeres Projekt handelte, waren wir auf Sponsoren angewiesen. Thomas Lampert stellte nach unseren Wünschen ein professionelles Sponsoringkonzept zusammen. Neben Material- und Sachspenden waren wir natürlich auch auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Über das positive Echo so vieler Sponsoren waren wir überwältigt. Ohne die großzügigen Material- und Geldspenden aus der Bevölkerung wäre das Projekt in dieser Größenordnung nicht zu stemmen gewesen.

Nun sind alle großen Bautätigkeiten abgeschlossen. Es gibt aber noch diverse Arbeiten, die wir hoffentlich bis zum Beginn des Kindergartenjahres im Herbst 2017 fertigstellen können.

Ein herzlicher Dank gilt allen Sponsoren



für die großzügigen Material- und Geldspenden und natürlich allen unermüdlischen Mitarbeitern, die 600 Arbeitsstunden leisteten.

Lydia Leiner, Leiterin des Kindergartens Agasella

### Sponsoren:

ADEG Kogler, Jakob Ammann, Simone und Thomas Ammann, Stephan Ammann, Baufirma Gort, Baufirma Tomaselli Gabriel, Daria Bechter, Tobias Bechtold, Philipp Bianchini, Barbara Bitsche, Maria Breuß, Angelika Burtscher, Dorfinstallateur, Herbert Erhart, Fam. Alois Lampert, Fam. Armin Lampert, Fam. Bruno Lampert, Fam. Müller, Familie Sonja Reiter, Ute Fechner, Daniela Fritsch, Noah und Jonas Fritsch, Renate Fritsch, Alexander Fröwis, Gabriel Werner Erdbau, Doris Gut, Karina Hauser, Adriana Huber, Katharina Huber, Kessler bewegt's GmbH, Doris Kogler, Günter Konzett, Barbara Kopp, Herta Künzle, Arno Lampert, Martina Lindner, Manfred Lins, Lara und Julian Lorenz, Rupert Lorenz, M&M Installationstechnik, Ewald Mähr, Mayer Holzhandel GmbH, Maria Moritsch, Christine Nägele, Werner Nägele, Hulda Nesensohn, Markus Österle, Bertram Peer, Rasen-Matt, Elke Rath, Schmid Anlagenbau GmbH, Markus Schöch, Terenzhina Schwendinger, Martin Sinnstein, Katharina Soural, Stampfl GmbH, Johannes Stampfl, Johannes Staudinger, Stein Lampert, Cornelia Ströhle, Resi Sutter, Caroline Terzer, Sibille Tiefenthaler, Tischlerei Ammann Markus, Tischlerei Welte GmbH, Sandra Volenter, WEL Schlosserei, Wilfried Welte, Regina Wiegand, Gertraud Zitt und ungenannte

### Das Team der freiwilligen Helfer:

**Projektleitung:** Lydia Leiner und Margareta Baldessari

**Bauleiter:** Jakob Ammann

**Planung:** Martin Schöch

**Unterstützung:** Manuela Buhl, Elke Kriss, Eva Maier, Greta Gort, Patric Kogler, Markus Künzle, Markus Längle, Markus Fritsch, Thomas Lampert, Daniel Weisenböck

**Helfer auf der Spielplatz-Baustelle:** Oliver Soural, Johannes Stampfl, Günther Koch, Roland Ammann, Bruno Lampert, Joachim Lampert, Rainer Schmid, Sebastian Kaufmann, Michael Lenker, Emanuel und Simon Schöch, Patrick Kriss, Hanno Baldessari, Noah Kogler, Mario Rief



## D' SUNNA SCHIENT IM SUNNAGARTA AUCH IM JAHR 2017

Fröhliche Kinder, zufriedene Eltern und viele gemeinsame Erlebnisse – mehr kann das Team der Kinderbetreuung Sunnagarta Göfis von einem erfolgreichen sonnigen Jahr nicht erwarten. Neben dem täglichen Betreuungsablauf kann zufrieden auf eine Reihe an Veranstaltungen zurückgeblückt werden, die das Sunnagarta-Team nicht nur mit den Kindern, sondern auch zusammen mit deren Eltern feiern durfte:

- „Wir lernen uns kennen“ – Welches

Kind gehört zu welchen Eltern? Ein Kennenlernen untereinander zu Beginn des Sunnagarta-Jahres ausschließlich für Eltern beim Informationsabend;

- „Advent, Advent ein Lichtlein brennt“ – Lichterfest mit selbstgebastelten leuchtenden Kunstwerken;
- „Mäschgerlelieber“ – fröhliches Faschingsfest mit selbstgebastelten Masken, Kinderschminken, närrischer Tanzmusik und vieles mehr, passend zur verrückten Zeit;
- „Alles rollt“ – das traditionelle jährliche Fest rund um ein bestimmtes Motto;
- „Wasser marsch“ – viele nasse Kinder

und Erwachsene von der Wasserrutsche hin zu den Wasserballons und Seifenblasen.

Angelika Loacker, Leiterin Sunnagarta



# SCHAUPLATZ OBST & GARTEN



*In der Mitte des Projektjahres 2017 gibt es Anlass genug, die Weiterentwicklung des Projektes „Schauplatz Obst & Garten“ zu betrachten und wir dürfen mit einigem Stolz feststellen, dass die Blühflächen nun zum ersten Mal ihre Qualität und Blühvielfalt zeigen. Es ist wohl nicht mehr zu übersehen, dass bei der VKW-Trafostation neben der Volksschule Kirchdorf eine Fülle von Blüten das Auge der Betrachter erfreut und vor allem die Bienen, Wildbienen und Schmetterlinge eine üppige Nahrungsquelle entdeckt haben und sie weidlich nützen. Natternkopf, Wilde Möhre und Königskerzen prägen das Bild. Auch die Blühflächen beim Arzthaus zeigen ein buntes Gesamtbild und man kann staunen, was auf einem Betonkiesboden wächst, wenn man die richtigen Blumensamen aussät. Leider werden wir heuer wegen der starken Spätfröste sehr wenig Obst von den 70 Obstbäumen auf den Projektflächen ernten können.*

## **Gemeinschaftsgarten**

Im Gemeinschaftsgarten sind vier neue Beete dazugekommen und die momentane Wetterlage begünstigt das Wachstum von Gemüse und Kartoffeln, sodass ein üppiges Wachstum zu beobachten ist. Im Frühjahr haben wir mit dem Aufbau einer Totholz(h)ecke begonnen und dazu einen Sitzplatz integriert. Diese Hecke wird noch in diesem Jahr fertiggestellt. Damit gibt es Nistplätze und Überwinterungsplätze für Vögel, Igel, Eidechsen und Insekten, die wichtige Nützlinge im Naturkreislauf sind

und mithelfen, die Schädlinge in Schach zu halten. Die bisher ausschließlich als Graswiese genutzte Fläche soll schrittweise mit Blumen aufgewertet werden. Dazu haben wir in einem Kurs gezeigt, welche Möglichkeiten es gibt, kleine Flächen mit wenig Aufwand in Blühflächen zu verwandeln, um so das Nahrungsangebot für Bienen und Insekten zu vergrößern. Wir nützen dazu die Baumscheiben der sechs Hochstammbäume. Dabei achten wir darauf, dass der Blühzeitraum bis in den Herbst hinein dauert. Auf den intensiv genutzten großen Wiesenflächen finden die Bienen, Hummeln und Wildbienen nach dem ersten Schnitt Anfang Mai ja kaum mehr ihre Nahrung in Form von Pollen und Nektar.

## **Vereinshauswiese**

Die Vereinshauswiese hat nun ihren Blührahmen erhalten und so ist ein farbenprächtiges Gesamtbild entstanden. Der gelb blühende Hornklee und der rote Klee auf der Wiesenfläche wetterfern mit den verschiedenen Blütenfarben des Rahmens, durchaus ein Hingucker wert.



## **Ein kleiner Weinberg**

Hinter der Pfarrwiese neben dem Friedhof entsteht zurzeit ein kleiner Weinberg auf zwei Terrassen angelegt und gestaltet in der traditionellen Erziehungsform der „Südtiroler Pergl“. Die Trockenmauer stützt die untere Terrasse ab und bietet gleichzeitig als Steinhabitat Unterschlupf und Lebensraum für verschiedene Tiere. Ein Sitzplatz dient zum Verweilen und Betrachten der Naturvielfalt am Ort. Auf der Wegseite zum Kirchbühelweg wurde die Steilheit der Böschung durch eine Terrasse reduziert. Diese Flächen sind bereits mit einer Blumenwiesen-Samenmischung eingesät, sodass ein weiteres Nahrungsangebot für Bienen und eine Augenweide für naturliebhabende Menschen geschaffen werden.



## **Göfis wird Naturvielfaltgemeinde**

Die Einladung an die Gölfner Bevölkerung zum Thema „Göfis wird Naturvielfaltgemeinde“ haben 15 Personen angenommen. Die für Göfis zuständigen Naturvielfaltsberater Anna Waibel, Katrin Löning und Markus Burtscher gaben einen Überblick über die Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten des Landes und die aktuelle Situation in Göfis. Gemeinsam wurde eine Reihe von Problembereichen in Göfis aufgelistet, wie etwa Neophyten, Renaturierung von Bachläufen, Ergänzung und Aktualisierung des Biotopinventars. Mögliche Organisationsformen und erste konkrete Aktivitäten zur Erhaltung und/oder Verbesserung der Naturvielfalt werden in einer nächsten Zusammenkunft im September 2017 besprochen.

Helmut Sonderegger

## BUGO BÜCHEREI FEIERT FÜNFTEN GEBURTSTAG

Seit fünf Jahren gibt es in unserer Gemeinde die bugo Bücherei Göfis mit den drei Sparten Bibliothek, Café und Treffpunktbereich und dem Verkauf von Handmacht – Erlesenes aus Göfis. Das ist eine Bücherei, die es in dieser Form bis damals noch nicht gab. „Grundsätzlich waren wir überzeugt von dieser Idee, schlaflose Nächte und Bauchweh, ob es wirklich funktioniert, hatten wir trotzdem. Und es hat funktioniert, besser als wir uns es erträumten!“ freut sich bugo-Leiter Rudi Malin.

Aus diesem Anlass lud das bugo-Team zum fünfjährigen Geburtstagsfest auf den bugo-Platz. Die Jungmusik des Musikvereines Göfis unter der Leitung von Sigrid Terzer spielte schwungvoll auf und im Anschluss unterhielten Round About Jazz. Gerne nutzten die Kinder das große Spieleangebot vom Riesenmikado bis zu den übergroßen Seifenblasen. Außergewöhnliche Großspiele, die in der Gruppe gespielt werden können, gehören zum besonderen Angebot der bugo Bücherei.

„Die bugo Bücherei Göfis ist mehr als eine Bücherei: Sie ist ein Treffpunkt für Jung

und Alt für Kultur und Soziales – ein lebendiges Gölfner Gemeinschaftsprojekt auf dem Weg in die Zukunft!“

Dieser Zielsetzung und diesem Slogan, der auch auf den Fenstern beim bugo nachzulesen ist, wird die Einrichtung mehr als nur gerecht.



## DAS ERSTE WALGAULESEBUCH IST DA!

Der 3. Literatur-Nachwuchswettbewerb der Bibliotheken im Walgau stand ganz unter dem Motto „Kinder- und Jugendliche schreiben kreative Texte“. Über 200 Texte - Kurzgeschichten, Gedichte, Fantasy-Erzählungen oder Märchen - in hochdeutsch oder Dialekt wurden von den Sechs – 16-Jährigen eingereicht und von einer fachkundigen Jury bewertet. Der diesjährige Organisator, die bugo Bücherei Göfis, hatte die Idee, aus dem Großteil der Texte das erste Walgau-Leesebuch mit 140 Buchbeiträgen zusammenzustellen, das nun im Rahmen einer stimmungsvollen Feier im Vereinshaus Göfis präsentiert wurde.

Mit ihrem schwungvollen Sound begrüßte die neunköpfige Jazzcombo netzsolot der Musikschule Walgau unter der Leitung von Patrik Haumer die großen und kleinen Gäste im vollen Saal. Bürgermeister Helmut Lampert und Rudi Malin, Leiter der bugo Bücherei Göfis, gaben ihrer Freude Ausdruck über das gelungene Buchprojekt. Begleitet von weiteren Musikern präsentierte eine Auswahl der jungen Autorinnen und Autoren sehr professionell am Rednerpult ihre Siegertexte. Bei Speis und Trank ließen sich die jungen Schriftstellerinnen und Schriftsteller mit ihrem persönlichen Buch unter dem Arm vor dem Vereinshaus feiern.

„Das Walgaulesebuch - Wunderbare Geschichten, geschrieben von Kindern aus dem Walgau und anderen Gemeinden“, ist im Eigenverlag der bugo Bücherei Göfis erschienen und kann zum Preis von 17 Euro in allen Bibliotheken und Gemeinden im Walgau erworben werden.

Dr. Ruth Jochum-Gasser



## ERZÄHLCAFÉ EINHEIMISCH/ZWEIHEIMISCH

Seit einiger Zeit lädt die Arbeitsgruppe Integration ein Mal im Monat zum Erzählcafé ins bugo ein. Dort kann man sich kennenlernen und miteinander ins Gespräch kommen.

In Göfis sind seit Längerem einige Familien aus Afghanistan, Syrien, dem Irak, dem Iran, der Türkei, der Mongolei und Jugendliche aus dem Sudan angekommen. Sie warten auf ihr Asylverfahren oder wurden bereits anerkannt. Hier versuchen sie, mit Menschen in Kontakt zu kommen, die Sprache und die Gebräuche zu lernen. Dazu wollen wir einen Beitrag leisten.

Kurz vor der Sommerpause haben wir bei Espresso und Eis darüber gesprochen, was in ihrer alten Heimat und hier

in Österreich gut und nicht gut war und ist.

Die Möglichkeit zu arbeiten, der Familienverband und die günstigen Lebensmittel werden als gut in der Heimat beschrieben. Die Verletzung der Menschenrechte, die Korruption, das schlechte Bildungssystem, die starre Klassengesellschaft, die gravierende Probleme in der Heimat. Der soziale Zwang - man wird beobachtet, was man tut - und auch die Kleidervorschriften (Kopftuchpflicht) machen das Leben dort schwer.

Umso dankbarer sei man hier für die soziale Sicherheit und das gute Gesundheits- und Schulwesen. Positiv wird zudem das angenehme Wetter und die gute Luft bewertet. Gefreut hat uns die Aussage, dass niemand hier in Göfis negative

Erfahrungen mit Rassismus machen musste. Auch wir haben versucht, unsere Meinung zu Nahost zu erheben und kamen zum Schluss, dass der Familienzusammenhalt und die Gastfreundschaft dort schon Qualitäten sind, die uns hier teilweise abhandengekommen sind.

Unser Erzählcafé kann hoffentlich einen Beitrag leisten, dass sich Menschen begegnen und so ein Kennenlernen und Zusammenleben erleichtern.

Mag. Christa Fitz-Binder

### Termine der nächsten Erzählcafés:

28. September 2017

19. Oktober 2017

30. November 2017

21. Dezember 2017

jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr in der bugo Bücherei Göfis. Alle sind eingeladen!

# RECHNUNGSABSCHLUSS 2016

VST	GRUPPE / UNTERABSCHNITT	EINNAHMEN	AUSGABEN
<b>0</b>	<b>VERTRETUNGSKÖRPER UND ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>		
0000	Gemeindevertretung	22.275,00	166.429,12
0100	Gemeindeamt / Bauamt	41.237,96	545.173,96
0160	elektronische Datenverarbeitung	41,67	37.244,79
0220	Standesamt	0	5.102,53
0250	Staatsbürgerschaft	0	418,39
0290	Amtsgebäude	8.383,67	42.001,41
0320	Vermessungswesen	0	2.840,96
0321	geografisches Informationssystem	3.600,00	11.684,52
0600	Beiträge an Verbände, Vereine und sonstige Organisationen	0	31.644,64
0800	Pensionen / Dienstgeberdarlehen / Gemeinschaftspflege	28.846,54	124.618,21
<b>1</b>	<b>ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT</b>		
1310	Bau- und Feuerpolizei	0	2.696,93
1320	Gesundheitspolizei	0	1.199,97
1330	Veterinärpolizei	0	3.915,48
1630	Freiwillige Feuerwehren	49.728,66	78.405,17
1790	Hochwasserhilfe	0	0
1800	Zivilschutz	0	108,19
<b>2</b>	<b>UNTERRICHT, ERZIEHUNG, SPORT UND WISSENSCHAFT</b>		
2110	Volksschule Kirchdorf	366,00	161.655,32
2111	Volksschule Agasella	0	58.388,90
2120	Neue Mittelschulen	0	13.657,20
2130	Pädagogisches Förderzentrum	0	14.939,96
2140	Polytechnische Schulen	0	25.341,60
2320	Schülerbetreuung / Mittagstisch	22.661,22	24.188,88
2400	Kindergarten Kirchdorf	166.374,54	268.902,29
2401	Kindergarten Agasella	128.602,08	188.189,17
2402	Kindergarten Hofen	110.074,52	272.305,05
2404	Kindergarten allgemein	5.354,79	0
2405	Kinderbetreuung Sunnagarta	81.380,27	118.172,38
2406	Spielgruppen	0	508,05
2520	Jugendraum / Jugendbetreuung	0	13.099,82
2620	Sportplätze Hofen	8.400,00	36.358,69
2621	Sportplatz Agasella	0	2.048,07
2625	Jugendsportanlagen	0	1.062,08
2630	Turn- und Sporthallen	9.449,50	111.724,96
2650	Tennisplätze	0	12.445,37
2690	sonstige Beiträge an Sportvereine	0	24.468,86
2730	bugo Bücherei Göfis	7.078,04	30.481,24
<b>3</b>	<b>KUNST, KULTUR UND KULTUS</b>		
3200	Ausbildung in Musik und darstellender Kunst	21.948,00	19.535,03
3220	Maßnahmen der Musikpflege	2.944,00	92.083,20
3620	Denkmalpflege	7.026,01	0
3690	sonstige Ausgaben für Heimatpflege / Jungbürgerfeier / Funken	4.543,86	27.067,16
3810	Maßnahmen der Kulturpflege	9.846,91	27.710,91
3900	kirchliche Angelegenheiten	0	356,50
<b>4</b>	<b>SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFÖRDERUNG</b>		
4110	Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe	53.316,00	611.979,37
4240	Heimhilfe	0	4.027,76
4250	Entwicklungshilfe	0	1.550,00
4260	Flüchtlingshilfe	0	403,90
4290	Altenbetreuung sowie sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	0	-104.396,26
4390	Mütterberatung	0	1.210,94
4590	Kinder-Tagesbetreuung	0	865,87
4690	Aktion Kindersommer	0	2.064,47
4800	allgemeine Wohnbauförderung	61.788,83	103.041,83
4890	Förderung von Solar- und Biomasseanlagen	0	966,20

VST	GRUPPE / UNTERABSCHNITT	EINNAHMEN	AUSGABEN
<b>5 GESUNDHEIT</b>			
5100	medizinische Bereichsversorgung	0	61.628,17
5120	sonstige medizinische Beratung und Betreuung	0	2.251,29
5160	Schulgesundheitsdienst	0	3.582,32
5200	Natur- und Landschaftsschutz	0	14.288,01
5220	Reinhaltung der Luft	8.810,72	19.857,40
5280	Tierkörperbeseitigung	0	763,22
5290	Umweltschutz, e5, Landschaftsreinigung	0	7.588,18
5300	Rettungsdienste	0	22.412,53
5600	Betriebsabgangsdeckung von Krankenanstalten	96.345,00	693.320,76
<b>6 STRASSEN- UND WASSERBAU, VERKEHR</b>			
6120	Gemeindestraßen	441.931,93	612.768,78
6121	öffentliche Plätze		7.188,11
6160	Radwanderwege	0	413,02
6161	Wander- und Spazierwege	0	198,49
6170	Bauhof	579.238,31	553.017,57
6390	Bäche / Instandhaltung von Verbauungsanlagen	14.290,23	86.620,94
6400	Einrichtungen und Maßnahmen der Straßenverkehrsordnung	0	6.590,00
6900	Landbus	57.694,66	174.341,55
<b>7 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG</b>			
7420	Landwirtschaftsförderung / Feuerbrandbekämpfung	-111,67	17.558,27
7590	Beiträge für die Photovoltaik-Anlage / Ökostrombörse	0	5.312,00
7710	Mitgliedsbeiträge an Fremdenverkehrsverbände	0	1.038,00
7890	Plakatierungen	1.111,20	3.975,69
<b>8 DIENSTLEISTUNGEN</b>			
8140	Straßenreinigung / Schneeräumung	0	47.984,16
8150	Park- und Gartenanlagen, Kinderspielplätze	13.010,00	56.993,32
8160	öffentliche Beleuchtung und öffentliche Uhren	0	100.514,35
8170	Friedhöfe	35.015,24	37.507,15
8280	Beitrag für Dorfmärkte	0	2.000,00
8310	Beitrag Walgau Freizeit- und Infrastruktur GmbH	0	57.513,68
8400	Grundbesitz	144.658,75	120.086,74
8420	Waldbesitz - Gemeindewald	348.863,72	359.954,27
8421	Waldbesitz - Unterfelderwald	657,98	657,94
8500	Betriebe der Wasserversorgung	678.787,25	678.787,25
8510	Betriebe der Abwasserbeseitigung	2.041.466,83	2.041.466,83
8520	Betriebe der Abfallbeseitigung	409.161,01	409.161,01
8530	Betriebe für die Errichtung und Verwaltung von Wohn- und Geschäftsgebäuden	385.674,09	420.426,86
8700	Photovoltaikanlage Volksschule Kirchdorf	2.364,38	2.364,38
8710	Biomasse Wärmeversorgung Göfis	93.518,92	111.402,01
8711	Fernwärmeversorgung Agasella	4.326,86	4.326,86
<b>9 FINANZWIRTSCHAFT</b>			
9100	Geldverkehr	89,13	5.350,37
9140	Beteiligungen	239.064,30	454.920,35
9200	ausschließliche Gemeindeabgaben	494.098,90	0
9250	Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben	2.921.680,00	0
9300	Landesumlage	0	92.493,00
9400	Bedarfszuweisungen	625.321,00	0
9410	sonstige Finanzzuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz	96.369,83	0
9910	Haushaltsausgleich / Abgänge und Überschüsse	0	66.629,84
<b>GESAMTSUMME</b>		<b>10.588.706,64</b>	<b>10.588.706,64</b>

# REGIO IM WALGAU



## Bäder im Walgau

Die gemeinsamen Anstrengungen der 14 Mitgliedsgemeinden der Regio Im Walgau im Interesse ihrer Bürger sind vielfältig. Ein ganz wichtiges und österreichweit nach wie vor einmaliges Projekt ist die gemeinsame Finanzierung der drei öffentlichen Walgauer Bäder. Dafür wurde im April 2014 die „Walgau Freizeit Infrastruktur GmbH“ (WFI) gegründet. Alle 14 Gemeinden haben sich über diese WFI an den Kosten für den Umbau des Walgaubades beteiligt und zahlen auch für den Betriebsabgang mit. „Ohne die Mithilfe der Partnergemeinden hätten wir das Walgaubad sicher nicht so herichten und erweitern können, wie wir das durch die Zusammenarbeit und zur Freude vieler tausend Badegäste machen konnten“, betont der Nenzinger Bürgermeister Florian Kasseroler.



## Regionale Kindergartenpädagoginnen im Walgau

Seit Herbst 2016 gibt es ein regionales, walgauweites Aushilfsmodell, um den Bedürfnissen der Kindergärten mit allen neuen Herausforderungen weiterhin gerecht zu werden. Ausgearbeitet wurde es gemeinsam mit dem Land Vorarlberg, dem Gemeindeverband sowie im Erfahrungsaustausch mit dem Verein Tagesbetreuung, der Marktgemeinde Nenzing, der Stadt Bludenz und Walgauer Kindergartenleiterinnen. Seit Frühjahr 2017 ist der Aushilfservice auch für gemeindeeigene sowie privat geführte Walgauer Kinderbetreuungseinrichtungen möglich.



## Rock In Union: Es geht weiter!

Ende 2016 war das Gemeinschafts-Pilotprojekt von Sportunion, JugendKulturArbeit Walgau und der Regio Im Walgau ausgelaufen. Demnächst nimmt „Rock In Union“ wieder Fahrt auf und wird von der JugendKulturArbeit Walgau organisiert. Ab Herbst 2017 finden Jugendliche eine aktive und sinnvolle Freizeitgestaltung an Samstagabenden, abwechselnd in verschiedenen Walgauer Turnhallen. Betreut werden die Abende von der JugendKulturArbeit Walgau und Offene Jugendarbeit Frastanz und Satteins. Die Regio Im Walgau beteiligt sich an den Kosten für die Hallenreinigung.



## Mountainbikekarte Walgau

## Neue Mountainbike-Karte

Das Mountainbike-Netz im Walgau umfasst über 100 Kilometer beschilderte Mountainbike-Wege. Für eine optimale Orientierung sorgt eine einheitliche Beschilderung. In Kombination mit der soeben neu aufgelegten Mountainbike-Karte und dem lokalen Leitsystem können Mountainbiker die abwechslungsreiche und attraktive Landschaft des Walgaus genießen. Die Karte ist im Gemeindeamt kostenlos erhältlich.



## Auswanderung aus dem Walgau bis 1914

3.100 Personen sind zwischen 1700 und 1914 aus dem Walgau ausgewandert. Alle diese Namen und teilweise auch deren Schicksale hat Dr. Dieter Petras erforscht. Die Regio möchte gerne dieses große Wissen der Walgauer Bevölkerung näher bringen. Bei einem ersten „Mitdenkabend“ wurden verschiedene Ideen überlegt, ein Fortsetzungstreffen ist für den Spätsommer geplant. Interessierte Mitdenker und Mitmacher sind immer gerne gesehen!



## Bürgermeister der Regio Im Walgau baten zu Tisch

...und rund 200 Gäste ließen sich verwöhnen! In den Regio-Mitgliedsgemeinden gibt es sechs Sozialzentren: in Bürs, Frastanz, Ludesch, Nenzing, Nüziders und Satteins. Weiters sind Krankenpflegevereine und Mobile Hilfsdienste in allen Walgau-Gemeinden bestens vertreten. All jenen Menschen einmal „Danke“ zu sagen zu diesem Einsatz, diesen Auftrag gaben sich die Bürgermeister selbst und luden zu einem Essen: Es wurde frisch, regional und selbst gekocht!

## MEHRWERT für alle

Seit Anfang 2017 setzt sich MEHRWERT für mehr Regionalität in Versorgungsküchen wie Sozialzentren, Mittagstische für Schulen und Kindergärten sowie das mobile Angebot „Essen auf Rädern“ ein. Als weiterer wichtiger Partner unterstützten die Tourismusschulen Bludenz dieses Projekt.



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam  
www.imwalgau.at & www.wiki.imwalgau.at  
sekretariat@imwalgau.at

# AUS DER GESCHICHTE VON GÖFIS

## MEINRAD HUBER: PENDLER ZWISCHEN AMERIKA UND GÖFIS



Meinrad Huber im Jahr 1907

In der Regio Im Walgau ist derzeit die Aufarbeitung von regionalen Auswanderergeschichten in der Zeit von 1700 bis 1914 im Gange. Auch Gölfner Auswanderer aus diesem Zeitraum sollen dabei einbezogen werden.

Zu dieser Thematik hat nun Günter Rigo, Urenkel des Gölfners Meinrad Huber und äußerst Interessierter an seiner Familiengeschichte, mit Karl Lampert, Gemeindecarchivar in Göfis von 2004 bis 2016, folgenden umfangreichen mit Fotos illustrierten Bericht über das abenteuerliche Leben seines Urgroßvaters zur Überarbeitung zukommen lassen.

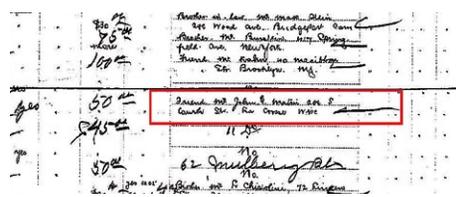
Karl Lampert

### AUSWANDERUNG

Mein Urgroßvater Meinrad Josef Huber wurde am 14. August 1882, als siebtes der 21 Kinder der Maria Agatha Huber, geb. am 18. Februar 1855, und des Franz Josef Huber, geb. am 25. März 1849, wohnhaft in Göfis 48, geboren. Seine Eltern heirateten am 12. November 1877.

Als Meinrad 24 Jahre alt war, beschloss er – wie viele seiner Zeitgenossen –, dem Lande den Rücken zu kehren und nach Amerika auszuwandern. Über die genaueren persönlichen Gründe kann heute nur mehr spekuliert werden, aber der beengte Raum zu Hause mit den vielen Geschwistern, die schwierige wirtschaftliche Lage in Göfis und eine doch recht bescheidene Schulausbildung mögen Gründe dafür gewesen sein. Außerdem waren auch schon Kontakte nach Übersee gegeben, denn bei der Ankunft in New York wurde von Meinrad bei der Immigrationsbehörde ein gewisser Herr John G. Malin aus La Crosse als Bekannter bzw. Anlaufstelle an-

gegeben. John G. Malin wanderte schon im Jahre 1883 nach La Crosse aus und dessen Vater Josef Anton Malin stammte ebenfalls aus Göfis.



Ankunftsliste in New York 1906, auszufüllen vom Immigration Office

### VERSCHIEDENE ARBEITSPLÄTZE

Im Juni 1906 fuhr Meinrad von Southampton nach New York und von dort weiter nach La Crosse im US-Bundesstaat Wisconsin. Der älteste Schriftverkehr, den ich ausfindig machen konnte, stammt vom 21. Februar 1907, den Meinrad an seine Bekannte und spätere Ehefrau Rosa Süssig, Rose genannt, sandte. Rose, geboren am 23. Mai 1888 in Gersdorf, Sachsen, war auch mit ihren Eltern nach La Crosse ausgewandert.

Zu Beginn des Jahres 1907 befand sich Meinrad in Dubuque, Iowa. Dort waren noch weitere Vorarlberger wohnhaft, allein aus Dornbirn waren Mitte des 19. Jahrhunderts 220 Personen in diese Stadt ausgewandert. Wie lange Meinrad in Iowa war, zu welchem Zweck er dahin gereist ist und welche Tätigkeiten er verrichtet hat, ist nicht mehr im Detail nachvollziehbar, da nur eine Postkarte zur Auswertung zur Verfügung steht. Leider sind nur Postkarten als Erinnerung erhalten, auf denen meist nur Grüße und sehr wenige Einzelheiten ausgetauscht wurden. Diese Details wurden vorwiegend brieflich kommuniziert und oft wurde auf den

Postkarten nur auf diese Briefe verwiesen.

Im März 1907 befand sich Meinrad dann wieder in La Crosse und wohnte zwischenzeitlich im Exchange Hotel, 1805 George Street. Zwei Monate später fand Meinrad Huber in Miles City, Montana, eine Arbeit und hielt sich bis Oktober dort auf. Da seine Eltern in Göfis eine Landwirtschaft führten, war er für viele Arbeiten einsetzbar; in Montana arbeitete er überwiegend in der Forstwirtschaft. Das kam ihm später als Fuhrmann sehr zugute, da er auch in Göfis mit seinem Fuhrwerk viele Holztransporte durchführte.

Ende des Jahres 1907 übersiedelte er nach Forsyth, Montana. Anscheinend war er immer auf der Suche nach neuen Beschäftigungen, denn Rose teilte ihm auf einer Postkarte mit, dass sie ihm Zeitungen geschickt habe, die er dringend lesen solle. Bäckermeister Motz habe aus La Crosse eine Anzeige geschaltet und suche neue Mitarbeiter.

Mit der Stelle beim Bäckermeister wurde es aber nichts, da er im Jahre 1908 nach Brandenburg in Montana übersiedelte, wo er auf der Ball Ranch eine Beschäftigung fand. Hier hielt er sich etwa ein halbes Jahr lang auf. Im August desselben Jahres weist eine Postkarte nämlich darauf hin, dass er sich im Green Bay Hotel in La Crosse, Wisconsin, aufhielt.

### RÜCKKEHR UND FAMILIENGRÜNDUNG

In diese Zeit fällt auch die Heirat mit seiner Rose, die er in La Crosse zum Standesamt führte. Meinrad arbeitete noch ein paar Monate in Montana, bevor sie den Entschluss fassten, wieder nach Ös- >

terreich zurückzukehren. Wieder zurück in Göfis, wohnten sie zusammen zuerst in Meinrads Elternhaus. Später mieteten sie in Frastanz-Amerlügen ein Haus, in dem dann auch ihre Söhne zur Welt kamen: Wilhelm am 4. März 1910 und Rudolf am 28. September 1911. Danach zogen sie gemeinsam nach Aussig – einer Stadt an der Elbe in Nordböhmen – zu den Verwandten von Roses Vater.



Göfis-Büttels, Haus Nr. 48, (heute Büttels 6) im Jahr 1909, Rose Huber rechts vor der offenen Türe stehend, Rudolf Huber Pfeife rauchend

## MIT DER FAMILIE NACH AMERIKA

Als sich im Jahre 1914 die politische Situation zusehends verschlechterte und in den Zeitungen oft die Rede von Krieg war, entschloss sich die junge Familie, wieder nach Amerika zu reisen. Für die Überfahrt wurde das Schiff „Imperator“ gewählt – damals das größte Schiff der Welt –, das die Familie von Cuxhaven nach New York brachte.

Als Kontaktperson wurde bei der Einreisebehörde in New York sein Bruder Franz in West Virginia angegeben. Eine Kontaktperson, der Gesundheitszustand und auch die Summe Geld, die man in die „Neue Welt“ mitbrachte, wurden auf solchen Fragebögen für die Behörden bei der Einreise in New York ermittelt. Es war auch von Interesse, wer die Reise bezahlt hatte und welche Ausbildung beziehungsweise welche Arbeit man vor der Abreise verrichtet hatte.

Mein Großvater Wilhelm (Willi) erzählte von der Überfahrt, die bei ihm ja als fünfjähriges Kind einen großen Eindruck hinterlassen hatte, dass seine Eltern sehr an der Seekrankheit litten, was ihm und seinem Bruder Rudolf jedoch erspart blieb.



Meinrads Söhne Wilhelm und Rudolf vor der Reise nach Amerika im Jahr 1914

Meinrads Brüder Franz, Jahrgang 1882 und achtes Kind der Großfamilie Huber, und Rudolf, Jahrgang 1889 und 13. Kind, waren in der Zwischenzeit auch nach Amerika ausgewandert und im Jahre 1914 in West Virginia als Forstarbeiter tätig. Von Rudolf stammen aus dieser Zeit Fotos, die ihn zuerst in Kingwood und später in Rowlesburg bei der Arbeit zeigen. Nach diesen Tätigkeiten übersiedelte Rudolf wieder nach La Crosse, wo sich auch Meinrad mit seiner Familie niederließ.

Im März 1915 schickte Franz Huber aus Cincinnati, Ohio, eine Postkarte an Meinrad und ließ auch Grüße an Rose und Rudolf ausrichten. Wie ich der Karte entnehmen konnte, schien es seinem Bruder Franz finanziell nicht so gut zu gehen. Franz bedankt sich auf dieser Postkarte für einen Brief und für 30 Dollar, die er bereits von Rudolf erhalten habe. Er sei aber einem Allgeuer (sic!) noch immer 30 Dollar schuldig und müsse sich auch noch Sonntagskleider kaufen. Somit wäre es nicht schlecht, wenn Meinrad ihm „alles“ Geld senden würde.



Rudolf (ganz links) in Rowlesburg, West Virginia, November 1914

Mein Großvater Wilhelm erlebte hier mit seinem Bruder Rudolf eine schöne Zeit. Er erzählte mir später, wie er am Mississippi nach Schildkröteneiern grub oder wie er noch richtige Indianer mit Kopfschmuck kennenlernen durfte, die in die Stadt kamen, um „Feuerwasser“ zu kaufen. Angeblich besserten die Huber-Brüder auch mit Schnapsbrennen ihr Einkommen auf. Ob dies schon zu dieser Zeit der Fall war oder erst später in den 1920er-Jahren zur Zeit der Prohibition, kann nicht mehr festgestellt werden.

Auf jeden Fall war Meinrad Huber durch die Heirat und die Bindung an die Familie nicht mehr so mobil wie bei den ersten US-Aufenthalten, da alle Postkarten von 1915 bis 1918 nach La Crosse adressiert wurden. Sie zogen dann in den folgenden Jahren von der Farnam Street in die Jackson-Street und dann in die 8th Street um, blieben aber in La Crosse. Meinrad war damals als Träger beschäftigt, wie aus einer „World War I Draft Registration Card“ ersichtlich ist, welche im Internet abrufbar ist.

Als im Jahre 1918 weltweit die Spanische

Grippe wütete, die mehr als 50 Millionen Opfer forderte, erkrankte auch Rose an dieser heimtückischen Krankheit. Sie verstarb am 18. November 1918 nach kurzem Leiden und wurde am Oak Grove Cemetery in La Crosse beerdigt.

## ZURÜCK IN GÖFIS

Meinrad und seine beiden Söhne waren nun mit einer ganz neuen Situation konfrontiert. Die zwei Buben wurden in den nächsten Jahren bei bekannten Familien untergebracht, aber auf Dauer konnte dies keine Lösung sein. So brachte er sie im Jahre 1921 nach Göfis zurück, wo sie von seinen Familienangehörigen betreut wurden.

Als Wilhelm und Rudolf sieben Jahre vorher nach Amerika ausgewandert waren, konnten sie kein Wort Englisch sprechen. Nach ihrer Rückkehr unterhielten sich die zwei Brüder untereinander anfänglich aber nur in der englischen Sprache, was auf großes Interesse seitens ihrer Mitschüler stieß, berichtete mir später mein Großvater.



Nach der Rückkehr aus La Crosse im Jahr 1922, Vater Meinrad mit seinen Söhnen Wilhelm (links) und Rudolf

Als die Kinder größer waren, bot es sich an, sie im Kollegium Mehrerau in Bregenz unterzubringen, wo sie eine gute Schulausbildung erhielten. Großvater Wilhelm blieb in der Mehrerau, bis er die Handelsschule beendet hatte, Rudolf begann mit 15 Jahren eine Schlosserlehre.

## NOCH EINMAL IN DIE USA

Im August 1923 verließ Meinrad Huber Göfis ein drittes Mal in Richtung Amerika, diesmal war Detroit im US-Bundesstaat Michigan das Ziel. Von Hamburg aus reiste er mit der „Mongolia“ nach New York und dann weiter nach Detroit.

Ob er dort in der Automobilindustrie beschäftigt war oder welche Tätigkeiten er sonst verrichtete, geht aus den Postkarten nicht hervor. Aber er ließ durchblicken, dass er wirklich hart arbeiten musste, manchmal bis 20 oder 21 Uhr abends. Anscheinend gab es in Detroit aber genügend Arbeit zu dieser Zeit, jedenfalls blieb er bis zu seiner Rückkehr im Jahre

1925 in dieser Stadt und wechselte den Aufenthaltsort nicht mehr wie bei seinem ersten Amerika-Aufenthalt.

## ENDLICH ZU HAUSE

Wieder zurück in Göfis kaufte mein Urgroßvater Meinrad mit seinem ersparten Geld eine unbewohnte Immobilie in Göfis-Hofen und baute diese zu einem Wohnhaus mit Stallung um. Zusätzlich brauchte er noch für seine zukünftige Arbeit als Fuhrhalter Pferde, für deren Kauf er bis ins Burgenland reiste, um geeignete Tiere zu finden. Im Jahre 1925 heiratete er schließlich Helene Kreibich, eine Kusine seiner ersten Frau Rose, die er schon Jahre zuvor bei Verwandtenbesuchen in Aussig kennengelernt und mit der er aus Detroit regelmäßig korrespondiert hatte.



Meinrad Huber bei Holzarbeiten im Saminatal



Fuhrmann Meinrad Huber – Transport einer Eiche; Foto von Hermann Sonderegger

Sie war gelernte Damenschneiderin und führte den Beruf auch in Göfis weiter. Meinrad war als Fuhrunternehmer tätig. In den 1930er-Jahren war er zeitweise auch Gastwirt, als er den Gasthof Löwen in Göfis-Hofen pachtete.

Am 31.Mai 1945 verrichtete Meinrad wie gewohnt Fuhrarbeit im Gölfner Wald – es sollte seine letzte sein. Was genau an diesem späten Nachmittag passierte, konnte nie genau geklärt werden. Fest steht, dass er auf einem abschüssigen Waldweg von seinem Fuhrwerk überrollt wurde und noch am selben Abend verstarb. An der Unglücksstelle erinnert noch heute ein Gedenkstein („Meinrads Stoa“) an den Verunglückten.

Die Inschrift lautet:

*In Ausübung seines Berufes verunglückte tödlich am 30.5.1945 Fuhrmann Meinrad Huber, geb. 14.8.1882. Gedenket seiner!*

Meinrads Brüder, Franz und Rudolf, kehrten nicht mehr nach Göfis zurück; sie blieben in Amerika und gründeten später Familien, pflegten aber weiterhin Kontakt mit ihrer Heimat.

Günter Rigo



Wilhelm Huber beim Gedenkstein im Jahr 1987

## GEMEINDEARCHIVAR KARL LAMPERT TRAT IN DEN RUHESTAND

Im Jahr 2003 wurde der Verein „Arbeitsmarkt-Initiative für den Bezirk Feldkirch“ (ABF) zusammen mit einer Historikerin beauftragt, den historischen Bestand des Gemeindearchives zu erfassen. Der noch in Kurrentschrift verfasste historische Bestand reicht bis um das Jahr 1800 zurück, das älteste Dokument ist datiert mit 1792. Die Akten waren stark verschmutzt, aber trocken, und bedurften einer aufwändigen Reinigung.

Im Jahr 2004 wurde Karl Lampert, pensionierter Direktor der Volksschule Agasella, als Gemeindearchivar beauftragt, der diese Tätigkeit zwölf Jahre ehrenamtlich durchführte. In dieser Zeit erfasste er die rund 15.000 Dokumente in einem Findbuch im Excel-Programm. Die Dokumente sind nun in 30 Schachteln in säurefreien Flügelmappen und Umschlägen verpackt.

„Diese rund zwölf Jahre Arbeit als Gemeindearchivar waren für mich äußerst interessant und aufschlussreich. Ich habe

Einblick bekommen in die Lebensbedingungen unserer Vorfahren vor 100 bis 200 Jahren und erfuhr von der engen Beziehung der politischen Gemeinde mit der Pfarre, von der überragenden Bedeutung der Landwirtschaft und des Waldes, von den Bereichen Schule und Vereine, von der Fronttätigkeit, vom Jagdwesen und Straßenbau, von Matriken und Geburtsanzeigen, von Spitals- und Transportkosten, vom Armenfonds, von Mäuse- und Maikäferfangprämien usw.“, berichtet Gemeindearchivar Karl Lampert. „Zudem konnte ich zahlreichen Gölfnern – aber auch Äuswärtigen – schriftlich oder mündlich Auskunft beziehungsweise Antwort auf verschiedene Anfragen über die Gölfner Vergangenheit geben. Ebenso war das Archiv auch eine Fundgrube für einige meiner Publikationen im SEGA-VIO, der Informations-Broschüre der Gemeinde Göfis.“

Karl Lampert nahm nun den Abschluss der Aufarbeitung des „Historischen

Bestandes“ sowie sein fortgeschrittenes Alter (78 Jahre) zum Anlass, das Amt des Gemeindearchivars mit 31. Dezember 2016 zurückzulegen.

Im Rahmen einer kleinen Feier verabschiedete Bürgermeister Helmut Lampert Gemeindearchivar Karl Lampert in den wohlverdienten Ruhestand und bedankte sich im Namen der Gemeinde Göfis für sein großartiges ehrenamtliches Engagement!



# AUS DER GEMEINDE

## DIE GEMEINDE GÖFIS GRATULIERT DEN JUBILAREN HERZLICH!

### DEN 100. GEBURTSTAG FEIERTE:



Maria Suske

### DAS FEST DER DIAMANTENEN HOCHZEIT FEIERTEN:



Verena und Anton Purtscher



Helene und Günther Ess

### DEN 95. GEBURTSTAG FEIERTE:



Irma Huber

### DAS FEST DER GOLDENEN HOCHZEIT FEIERTEN:



Wilma und Heinz Bitsche



Ingrid und Werner Ulmer

### DEN 90. GEBURTSTAG FEIERTEN:



Maria Morscher

Ing. Alfons Ammann

Kristina und Erich Valentar

### DEN 85. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Herta Steinlechner  
Simon Mayer  
Theresia Windpassinger  
Esref Bozkurt

## NEUE MITARBEITER/INNEN IM GEMEINDEDIENST



**DOMINIK HAMEL**  
Bauamt



**WOLFGANG LAMPERT**  
Bauhofleiter



**MARIA GSTREIN**  
Kindergartenpädagogin  
im Kindergarten Kirchdorf



**FRANZISKA PASSLER**  
Kindergartenpädagogin  
im Kindergarten Agasella



**UDO EBNER**  
Kindergartenassistent  
im Kindergarten Kirchdorf



**GABRIELE KÜNZLE**  
Schülerbetreuung  
in der Volksschule Agasella

### DEN 80. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Liselotte Gebhart  
(am 23.1.2017 verstorben)  
Maria Hubert  
Sophie Vonbank  
Irma Breuss  
Maria Lindner

Walter Schmid  
Bruno Gander  
Josefina Grabher  
Norbert Lammer  
Gertrud Mayer  
Wilma Bitsche



**SVEN LAGGER**  
Zivildienstler  
im Kindergarten Kirchdorf



**KARIN LEX**  
Soziales Jahr  
im Kindergarten Agasella



**SARRA MANAI**  
Kindergartenassistentin  
im Kindergarten Kirchdorf



#### MARIA BREUSS

Maria Breuss war knapp 20 Jahre im Reinigungsdienst der Gemeinde Gölfis tätig und wurde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

# AUS DER GEMEINDE

## SILBERNES EHRENZEICHEN FÜR BÜRGERMEISTER HELMUT LAMPERT



Für seine großen Leistungen für unsere Gemeinde wurde unser Bürgermeister am 19. März 2017 (Josefitag) mit dem Silbernen Ehrenzeichen des Landes Vorarlberg ausgezeichnet. In den über 25 Jahren, in denen Helmut Lampert „Gemeindechef“ der Gemeinde Göfis ist, hat er äußerst viel bewegt. Zu den wichtigsten Erfolgen gehören sicherlich die Zentrumsgestaltung mit dem Ankauf, der Sanierung und dem Ausbau des Konsumgebäudes mit einem Gastlokal, die Einrichtung der bugo Bücherei, die Revitalisierung des Vereinshauses, die Umsetzung eines sozialen Wohnbauprojektes, der Ausbau der Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen, diverse Straßen-, Kanal- und Wasserbauprojekte, die Errichtung eines neuen

Fußballplatzes und der Beitritt als e5-Gemeinde.

Natürlich wurden noch viele andere Projekte und Vorhaben umgesetzt. Im Rahmen eines Architekturwettbewerbes wurde die Volksschule Kirchdorf saniert und wesentlich erweitert sowie mit einer Sporthalle für eine Mehrfachnutzung ausgestattet. Eine Biomasse Wärmeversorgungsanlage versorgt alle öffentlichen und zahlreiche private Gebäude mit nachhaltiger Biomasse-Heizenergie.

Göfis ist eine besonders beliebte Wohngemeinde. So wurde während seiner Amtszeit ein Gestaltungsbeirat eingerichtet, um die dörflichen Strukturen zu erhalten und gleichzeitig die Möglichkeiten für eine zeitgemäße Verdich-

tung und Dorfentwicklung zu schaffen.

Es gab aber auch schwierige Situationen, die zu bewältigen waren. So wurde die Parzelle Schildried innerhalb von sechs Jahren drei Mal überflutet. Nach dem großen Hochwasser im August 2005 wurde die Entscheidung getroffen, 17 Wohngebäude umzusiedeln.

Bürgermeister Helmut Lampert hat sich regional sehr für eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit eingesetzt. Göfis gehört den Regionalplanungsgemeinschaften Walgau und Vorderland an. Helmut Lampert hat auch die Verwaltungsgemeinschaften „Baurechtsverwaltung und Finanzverwaltung Vorderland“ maßgeblich mitbegründet. Er war 22 Jahre als Beiratsvorsit-

zender der Gemeindeinformatik und 16 Jahre als Obmann der Musikschule Walgau tätig.

Helmut Lampert zeichnet einen besonderen sach- und lösungsorientierten Umgang mit den Bürgerinnen und Bürgern, politischen Mandataren und der Verwaltung aus. Gemeinschaftlichen Lösungen gab und gibt er den Vorrang. So war bislang ein Großteil der Entscheidungen in der Gemeindevertretung einstimmig. Um seine Person hat er nie viel Aufhebens gemacht. Bescheidenheit, der Blick in die Zukunft, offen für Veränderungen und Entwicklungen sowie das gemeinschaftliche Tun, standen bei Helmut Lampert stets im Mittelpunkt.



### GÖFNER MOSTVIELFALT 2017

Der Einladung des Obst- und Gartenbauvereins Göfis an alle Göfner Mostproduzenten, ihren Most kosten und bewerten zu lassen, sind heuer wieder zwölf Mosterzeuger gefolgt. Im schön dekorierten Gemeindekeller bewertete das Publikum anonym die Moste. Die höchste Punktezahl er-

reichte der Most von Norbert Nesensohn, der zweite Platz ging an Wolfgang Bickel und der dritte an Martin Schöch. Das neue Organisationsteam mit Lukas Bauer, Patrick Kriss, Georg Malin und Helmut Sonderegger hat den Abend bestens vorbereitet. Die Würdigung unserer wunderbaren Göfner Moste und die Tatsache, dass sich wieder junge Menschen sehr ambitioniert und ebenso erfolgreich mit der Herstellung von Most und seinem bewussten Genuss beschäftigen, lässt eine überaus positive Bilanz des Abends ziehen.



### ZUBAU BEI DER MOSTEREI IN AGASELLA

Im Jahr 2015 wurde ein Pasteurierungsgerät angeschafft, um dem großen Wunsch nach Haltbarmachung des eigenen Süßmostes zu entsprechen. Diese Möglichkeit wurde so gut angenommen, dass bald erkannt wurde, dass es Platzprobleme im bestehenden Gebäude

geben würde. Es wurde daher beschlossen, einen Zubau zu errichten, in welchem dann unabhängig vom laufenden Mostereibetrieb pasteurisiert werden kann. Die Bauarbeiten begannen im Frühjahr dieses Jahres und mit Beginn der Mostsaison wird es möglich sein, den Anbau für die Pasteurisierung zu nutzen.

# AUS DER GEMEINDE



## JUGENDRAUM – NEUE LEITUNG

Seit einigen Jahren besteht nun schon der Jugendraum im Kellergeschoss des Vereinshauses. Rund 20 Jugendliche machen hier pro Öffnungstermin zumindest einmal kurz Station oder bleiben auch länger. Dass alles so reibungslos klappt, dafür sind Ramona Heis und Heidrun Schmid verantwortlich. Ihr Engagement kommt von Herzen. Das einfache Konzept mit günstigem Essen, ohne Alkohol, viel Verständnis und Betreuung mit Herz bestätigt sich. Die Jugendlichen fühlen sich wohl, haben einen neutralen Treffpunkt und fühlen sich akzeptiert. Ramona Heis hat im letzten Jahr erfolgreich das Diplom als Jugendarbeiterin abgeschlossen. Seit Februar dieses Jahres übernahm Ramona nun die Leitung des Jugendraumes. Bisher unterlag die Leitung für zehn Jahre Heidrun Schmid. Ihr gilt dafür ein herzlicher Dank! Heidrun wird dennoch weiterhin ein Teil des Teams im Jugendraum bleiben.

## BERTRAM SONDEREGGER IM GESPRÄCH MIT KRESZENTIA SCHWARZ

Kreszentia Schwarz, 86 Jahre, erzählte von der Zeit der Wirtschaftskrise, der Kriegszeit und den damit verbundenen Entbehrungen. Ihr Vater Friedrich Schwarz war einige Zeit selbstständiger Schuhmacher bei den Vier Häusern in Göfis. „Ja, die gute alte Zeit, die war nicht immer so gut“, spricht Kreszentia Schwarz.



„Man hatte einen großen Garten und ein Feld und baute praktisch alles selber an. Die erzeugten Produkte wurden oft auf dem Markt verkauft oder gegen benötigte Waren eingetauscht. So kam man einigermaßen über die Runden“, erzählte Kreszentia Schwarz mit manchem Seufzer und dann wieder mit einem freundlichen Lachen im Gesicht. Bertram Sonderegger, der erstmals „Von früher erzählt“ in der bugo Bücherei moderierte, zeigte zahlreiche Bilder von damals und alte Dorfansichten aus dem Gemeindearchiv und aus Privatbesitz. Die vielen Besucherinnen und Besucher erinnerten sich mit Freude an die vergangenen Zeiten, erkannten viele Personen und ergänzten den Abend mit so manchen Anekdoten.



## NEUER KAPELLEMEISTER BEIM MUSIKVEREIN

Nachdem Kapellmeister Bernhard Matt Ende 2016 seine Funktion als Kapellmeister zurückgelegt hat, war der Musikverein auf der Suche nach einem neuen musikalischen Leiter. Der Musikverein entschied sich von drei Bewerbern für Franz Budin aus Schlins, einen Neffen des ehemaligen Kapellmeisters Robert Gander.



## GÖFNER KINDERSOMMER

Die knapp 40 Kurse des Gofner Kindersommers werden von vielen Kindern mit Begeisterung besucht. Unter anderem bauten die Kinder unter der Leitung von Richard Gort einen Vogelnistkasten für Meisen. Richard bereitete die Teile vor, welche danach von den Kindern verschraubt und zusammengestellt wurden. Die Kinder hatten viel Spaß dabei und nachdem alle Nistkästen fertig waren, gab es noch eine feine Jause mit Saft und Kuchen.



## CHRISTINA SONDEREGGER PRÄSENTIERT IHREN ERSTEN ROMAN

In der bis auf den letzten Platz besetzten bugo Bücherei präsentierte Christina Maria Sonderegger ihren ersten Roman „buntes sterben“. „Seit meiner Kindheit liebe ich Bücher über alles. Mit der Herausgabe eines Romans ist für mich ein Lebensraum in Erfüllung gegangen.“, freute sich Christina Maria Sonderegger. Das Buch ist auch nebst dem Inhalt ein Kunstwerk. Grafisch gestaltet von René Dalpra aus Götzis; von ihm stammen auch die ganz besonderen schwarz/weiß-Fotografien, aufmerksam und feinfühlig lektoriert von der Gofnerin Monika Kühne. Das Buch ist im bugo zum Preis von 22 Euro erhältlich.



## LUSTIGE KRIMIKOMÖDIE DER LAIENSPIELGRUPPE sorgte für Lachsälven

22 Proben dauerte es, bis Regisseur Armin Dietrich zusammen mit seiner Assistentin Elke Ledetzky die Krimikomödie „Erben ist nicht leicht“ für bühnenreif erklärte. Es spielten Jutta Hammerer, Melanie Brunner, Roland Martin, Franz Widowitz, Mia Walter, Manuel Martin, Stefanie Kathan, Sieglinde Mathies und Josef Nägele. Die Handlung des Stücks hält eben, was der Titel verspricht: Lina von Hagen macht sich von Zeit zu Zeit einen Spaß daraus, ihre Verwandtschaft um sich zu scharen, indem sie ihnen mitteilen lässt, dass sie nun zu sterben gedenkt. Diesmal kommen alle. Und genau diesen Tag hat sich einer der Erben ausgesucht, die alte Dame zu töten. Sofort werden die Kriminalpolizei sowie die Notarin verständigt. Da festgestellt wird, dass Lina von Hagen keines natürlichen Todes gestorben ist, wird sofort das handgeschriebene Testament der Erblasserin verlesen. Was natürlich nicht nur zu enttäuschten Gesichtern, sondern auch zu urkomischen Situationen führt.

## KINDERCHOR KUNTERBUNT

begeisterte mit dem Musical „Marielle, die kleine Meerjungfrau“

Nach Vampiren, Elfen, Schwarzwespen und Hummeln im Carl-Lampert-Saal, dem Dschungelbuch und dem Lügenbaron Till Eulenspiegel im Vereinshaus stand heuer das nächste Highlight des Kinderchores Kunterbunt, das Musical „Marielle, die kleine Meerjungfrau“, nach einer Geschichte von Hans Christian Andersen auf dem Programm. In insgesamt 17 Proben hat



Chorleiterin Angelika Schönbeck mit den jungen Akteuren das Theaterstück einstudiert. Aki Funakoshi, wie gewohnt souverän am Klavier, half wieder den Kindern, den richtigen Ton zu treffen. So erzählten und spielten die Akteure die Liebesgeschichte der kleinen Meerjungfrau Marielle. Von der jüngsten, gerade mal fünf Jahre alt, bis zur ältesten Schauspielerin mit zehn Jahren, waren wieder alle mit viel Begeisterung und Einsatz bei der Sache.



### GOLDENE EHRUNG FÜR KATHARINA LIENSBERGER

Eine Megasaison ging für ÖSV-B-Kaderläuferin Katharina Liensberger vor einiger Zeit zu Ende. Im Rathaus der Marktgemeinde Rankweil wurde die 20-jährige Gönnerin vom Schiklub Rankweil für ihre Topleistungen auf allerhöchstem Niveau geehrt. In der Weltrangliste machte Katharina einen riesengroßen Schritt nach vorne. Der Rankweiler Bürgermeister Martin Summer gratulierte der Aufsteigerin und überbrachte die Glückwünsche seitens der Marktgemeinde.

### SCHAUTURNEN

Wieder einmal war das schöne Wetter an Christi Himmelfahrt auf Seiten der Turner/innen und lockte viele Zuschauer zu den Sportanlagen nach Göfis. Bei den Vergleichswettkämpfen mit 105 Turner/innen der Turnerschaften Göfis, Klaus, Mäder und Rankweil



konnten mehrere Gönner/innen einen Sieg erturnen. Das anschließende Schauturnen bildete den Höhepunkt dieses Turnsporttages. Kinder-, Jugend- und Erwachsenen-Gruppen der Turnerschaft Göfis zeigten ebenso wie die Gastvereine aus Röthis, Egg und Mäder Geräteturnen, Shows, Tanz und Akrobatik. Vor allem die Showgruppe Novus aus Mäder begeisterte mit akrobatischen Einlagen. So versprühten die über 200 Akteure ihre Freude und Begeisterung am Turnsport auf das Publikum.



### ELTERNBERATUNG UND SÄUGLINGSFÜRSORGE

Nach sechsjähriger Tätigkeit in der Elternberatung und Säuglingsfürsorge in Göfis wurde die Krankenschwester Brigitte Gobber von Bürgermeister Helmut Lampert in die Pension verabschiedet. Mit einem Geschenk der Gemeinde bedanke er sich für die gute Zusammenarbeit und wünschte ihr alles Gute. Ab Juni 2017 wird die neue Krankenschwester Barbara Auer in der Elternberatung tätig sein und von Brigitte Schmid und Roswitha Knezaurek unterstützt. Die Elternberatung und Säuglingsfürsorge ist jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat von 14.00 bis 15.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Tagesbetreuung Segavio-Stubä in der Wohnanlage Lehrerbhof geöffnet.



### GÖFNER DORFMARKT WIRD ZUM DORFEREIGNIS

Die Jugendlichen Fabian Meier und Matthias Schöch fingen mit ihrer Film- und Digitalkamera Eindrücke des Marktgeschehens ein. Der von Jutta Hammerer organisierte Theaterworkshop sowie die Lesestunde von Aurelia Lins wurden von den jüngeren Besuchern gut angenommen. Das besondere Highlight, der Truck-Modell-Verein Vorarlberg, war ein Publikumsmagnet. Gönfer Vereine und Private servierten ein vielfältiges Speisenangebot und boten ein umfangreiches Produktangebot bei den Marktständen an. Der nächste Dorfmarkt findet am Samstag, dem 30. September 2017, statt.



### DANKE FÜR DEN EINSATZ FÜR EIN GUTES ÄLTERWERDEN IN GÖFIS

Seit Herbst 2011 lautete das Motto für die Gönfer Senioren und Seniorinnen „Mit Lebensfreude älter werden!“. Dabei bot Kursleiterin Mag. Gabriele Müller-Schöch ein abwechslungsreiches und geistig forderndes, aber immer auch humorvolles mehrteiliges Programm, welches die grauen Zellen so richtig in Schwung brachte und mit psychomotorischen Übungen auch die Stand- und Trittsicherheit verbesserte. Aufgrund vermehrter Betreuungspflichten wird Gabi die Kursleitung ab Herbst 2017 in neue Hände legen und wünscht sich, dass „ihre“ und weitere SeniorInnen weiter mit Freude ihre geistige und

körperliche Fitness bei ALT. JUNG.SEIN. stärken. Ein herzliches Danke auch seitens der Gemeinde und dem Katholischen Bildungswerk für den engagierten Einsatz für Körper, Geist und Seele unserer älteren MitbürgerInnen.

Dr. Evelyn Pfanner



### ABSCHLUSS DES KINDER-TRAININGS BEIM TISCHTENNISCLUB

Kurz vor Ferienbeginn endete das Trainingsjahr mit einem kleinen Tischtennisturnier. Dabei konnten alle das in diesem Jahr Gelernte zeigen und anwenden. Das Team vom Union Tischtennisclub (UTTC) bedankt sich für die rege Trainingsbeteiligung und den Einsatz der Kinder.



### FUSSBALL- UND TENNIS-CAMP

46 Kinder im Alter zwischen sechs und 13 Jahren haben diesen Sommer am Fußball-Tennis-Camp der Vereine Sport- und Tennisclub teilgenommen. Das Camp dauerte vier Tage und täglich tauschten die Gruppen nach dem Mittagessen die Fußballbälle durch Tennisschläger oder umgekehrt. Ob Wasserschlacht, Tennispopcorn oder Fußballmatch, die Kinder hatten jede Menge Spaß!

# WAS IST LOS IN GÖFIS?

DATUM	TITEL	ORT	VERANSTALTER
<b>AUG. 2017</b>			
25.08.	bugo´s Sommersession mit Espresso	bugo-Platz	bugo Bücherei
<b>SEPT. 2017</b>			
01.09.	bugo´s Sommersession mit Wolfgang W. Lindner's „Vibes and Pipes“	bugo-Platz	bugo Bücherei
09.09.	Jungbürgerfeier		Gemeinde
15.09.	Clown Thiemo und Übergabe der bugo-mobile	Sporthalle Kirchdorf	Gemeinde und bugo
15.09.	Oma Lilli kommt	Vereinshaus	Kulturverein
16.09.	Ausflug		Obst- und Gartenbauverein
20.09.	Buchpräsentation „Bike Guide“ von Alexander Sonderegger	bugo Bücherei	bugo Bücherei
22.09.	Ausstellungseröffnung „Garten“	milk Ressort	milk Ressort
23.09.	Kleiderbörse	Vereinshaus	Gesunder Lebensraum
28.09.	Die Heilkraft der Sonne nutzen, Vortrag mit Reinhard Pircher	bugo Bücherei	bugo Bücherei
28.09.	Erzählcafé – einheimisch/zweiheimisch	bugo Bücherei	AG Integration
29.09.	65 Jahre Laienspielgruppe	Vereinshaus	Laienspielgruppe
30.09.	Göfner Dorfmarkt	Dorfzentrum	Verein Dorfmarkt
<b>OKT. 2017</b>			
06.10.	Eröffnungsfest - Kanal-, Wasserversorgung und Straßenprojekt Büttels/Unterdorf	bugo-Platz	Gemeinde
07.10.	Kürbisfest	Sunnahof Tufers	Sunnahof Tufers
08.10.	Kartoffeltag	Carl-Lampert-Saal	AK-Mission Solidarität
11.10.	Buchpräsentation „Farbräume unseres Lebens“ von Elmar Simma	bugo Bücherei	bugo Bücherei
18.10.	Plastikfrei leben, Vortrag mit Corrina Amman	bugo Bücherei	bugo Bücherei
19.10.	Erzählcafé – einheimisch/zweiheimisch	bugo Bücherei	AG Integration
19.10.	Line Dance Abend	Vereinshaus	Gesunder Lebensraum
19.10.	Obleutetreffen		Gemeinde
21.10.	Törggelen	Konsumsaal	Seniorenbund
26.10.	Fahrt in den Europapark	Jugendraum	Jugendraum

WEITERE VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE AUF:

[www.goefis.at](http://www.goefis.at)  
unter der Rubrik „Aktuelles“